

Montage- und Gebrauchsanweisung
Typ 0529.67, 0929.67, 0528.67, 0928.67, 0529.67.02, 0929.67.02
HACA-Einschwenkbare Einstiegshilfe Zweiholmleiter





Erst lesen – dann montieren!
Achtung: Bei nicht fachgerechter Montage besteht Lebensgefahr!

Sollten Sie Rückfragen bezüglich der Montage haben, wenden Sie sich bitte an unser Stammhaus in Bad Camberg.

1. Allgemeines

Eine einschwenkbare Einstiegshilfe dient für das sichere Ein- und Aussteigen am oberen Leiterende. Es besteht die Forderung, dass der Anwender die Verbindung zwischen Fallschutzläufer und Auffanggurt nur aus einem gesicherten Stand herstellen bzw. lösen darf.

Die letzte Sprosse muss nach DIN EN ISO 14122 und DIN 18799 mit der oberen Bauwerkskante fluchten. Der Spalt zwischen Sprosse und Bauwerk darf 75mm nicht überschreiten. Um diesen Spalt zu schließen kann eine Ausstiegsplattform (z.B. Typ 0529.23.01) montieren werden.

An Steigleitern mit Fallschutzanlage muss an jeder Ein- und Austrittsstelle ein dauerhaftes Kennzeichnungsschild in der Landessprache angebracht und mit den zutreffenden Daten lesbar ausgefüllt werden. Verwenden Sie das Kennzeichnungsschild Typ 0175 zum ankleben oder Typ 0176 zum anschrauben (müssen separat bestellt werden).

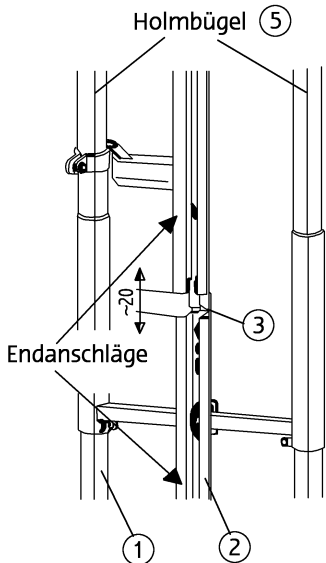


Abb. 1: Fangstift, Gelenkpunkt

2. Montage

Zur Befestigung der einschwenkbaren Einstiegshilfe muss die Leiteranlage mit zwei Holmbügeln (5), z.B. Typ 0529.14.30, ausgerüstet sein. Leiter (1), Fallschutzschiene (2) und Holmbügel (5) nach separater Montageanleitung montieren.

Am oberen Ende der starren Fallschutzschiene die Bügelschraube nur leicht anschrauben. Bei bestehenden Anlagen oberste Bügelschraube lösen.

Einschwenkbare Einstieghilfe auf das Fallschutzschienenende voll aufsetzen, Fangstift (3) muss eingerastet sein (ähnl. Abb.1). Rohrschellenhälften (4 und 6) trennen. Beide Gelenkpunkte (Abb.2) der gelagerten Rohrschellenhälften (4) gegen den Holmbügel (5) drücken. Rohrschellenhälften (4) so ausrichten, dass diese am oberen Anschlagpunkt anliegen (Abb. 2). Nun Rohrschellenhälften (6) in Position bringen und mit Schrauben (7), U-Scheiben und Muttern (8) leicht anschrauben.

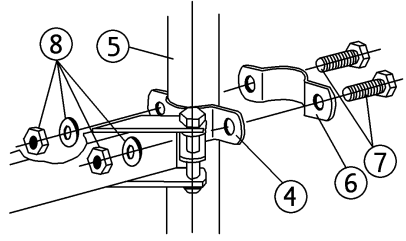


Abb. 2 unterer Gelenkpunkt

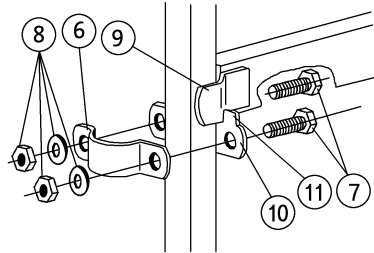


Abb. 3: Anschlag mit Einrastsicherung

2.1 Die einschwenkbare Einstieghilfe ist so auszurichten, dass die Anlagelasche (9) spannungsfrei am zweiten Holmbügel anliegt. Rohrschellen festschrauben (Anzugsmoment 30 Nm).

Danach sollte sich die einschwenkbare Einstieghilfe leicht um ca. 20 mm anheben und schwenken lassen (Abb.1). Sollte dies nicht der Fall sein, so muss die starre Fallschutzschiene (2) oder die Gelenkpunkte (Abb.2) nachgerichtet werden, bis Fangstift (3) leicht ausrastet.

2.2 Am Anschlagpunkt (Abb.3) die Rohrschellenhälfte (10) so anhalten, dass die Anschlaglasche (9) hinter der Einrastsicherung (11) sitzt, dann mit Rohrschellenhälfte (6), Schrauben (7), U-Scheiben und Muttern (8) anschrauben (Anzugsmoment 30 Nm).

2.3 Es sind an den Fallschutzschienen am oberen und unteren Ende sowie an jeder Ausnehmung und Unterbrechung (auch bei Verwendung der einschwenkbaren Einstieghilfe) Endanschlüsse zu montieren. Montieren Sie deshalb auch an der starren Fallschutzschiene einen Endanschlag unterhalb der obersten Sprosse nach spezieller Montageanleitung (siehe Abb.1).

3. Gebrauch

Der Benutzer rastet, am oberen Ende der Leiter angekommen, dieses Fallschutzschienenstück aus und schwenkt es nach innen. Da er über den Fallschutzläufer mit der Fallschutzschiene verbunden ist, muss er diese Schwenkbewegung mit ausführen und steht am Ende sicher auf der Ein- bzw. Austrittsstelle. Hier kann er sich aus dem Fallschutzsystem ausklinken. Die einschwenkbare Einstieghilfe dient gleichzeitig als Absperrung des oberen Leitereinstieges.

4. Funktionsprüfung

4.1 Einschwenkbare Einstieghilfe:

Die geschlossene Einstieghilfe muss fluchtgerecht montiert sein, sowie auf der unteren Fallschutzschiene ohne Luftzwischenraum aufstehen und am Anschlagpunkt eingerastet sein.

Das Öffnen muss sich leicht ohne Verhakungen durchführen lassen und der Fangstift (3) darf dabei die untere Fallschutzschiene nicht berühren. Der Öffnungswinkel der Einstieghilfe soll ca. 100° betragen und darf dabei die Auftrittfläche nicht berühren.



Warnung: Bei unsachgemäßer Anbringung oder Nichtmontage der Endanschlüsse besteht Absturzgefahr.

4.2 Endanschlüsse

Nach beendeter Montage ist zu prüfen, ob die Sicherungszungen der Endanschlüsse selbstständig durch ihr Eigengewicht in Schutzstellung fallen. Der Fallschutzläufer muss an der Durchfahrt gehindert werden, wenn sich die Endanschlüsse in Schutzstellung befinden. Weiterhin ist zu prüfen, ob der Fallschutzläufer nur in die richtige Richtung eingeführt werden kann.

5. Regelmäßige Prüfungen

Nach der BetrSichV muss der Arbeitgeber für die zur Verfügung gestellten Arbeitsmittel, in Abhängigkeit des Einsatzortes und den betreffenden Einflüsse durch Gebrauch und Umwelt, regelmäßige Prüffristen ermitteln.

Die Prüfung darf nur durch eine befähigte Person erfolgen. Kontrollblätter zur Dokumentation der Prüfung erhalten Sie von uns auf Anforderung kostenlos.

6. Normen und Vorschriften

DIN 18799	Teil 1 - Steigleitern an baulichen Anlagen: Steigleitern mit Seitenholmen Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfungen
DIN EN ISO 14122	Teil 4 - Ortsfeste Zugänge zu maschinellen Anlagen
DIN 14094	Teil 1 - Notleiteranlagen
DIN EN 353	Teil 1 - Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz
DIN EN 361	Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz - Auffanggurte
ArbStättV	Arbeitsstättenverordnung- §1.8 Verkehrswege
BetrSichV	Betriebssicherheitsverordnung - §10 Prüfung von Arbeitsmittel.